

Jede Woche eröffnen im Moment sechs neue Cables irgendwo auf unserem Planeten und da war es nur eine Frage der Zeit, dass auch Tokio mit diesem rasant wachsenden Sport in Berührung kommt. Als Spot diente der brandneue Rixen Cableways Lift neben der Rainbow Bridge vor der Skyline der Millionenmetropole in Japan. Der Event war der 34. Stop der *Waterski & Wakeboard World Cup Series* der IWWF.



Mit 44 Ridern aus 21 Ländern, die sich um 100.000 \$ Cashprize battelten, war es der bis jetzt am höchsten dotierte Wettkampf dieses Jahr. Zwar gab es am Finalsonntag ein paar kleinere Regenschauer, aber ansonsten waren die Bedingungen am Odaiba Beach perfekt für den Event. In der Open Men Kategorie kamen von den 28 Startern acht ins Finale. Diese waren aus Deutschland, Großbritannien, Israel und Ungarn. Überraschenderweise gehörten mit Rocco van Straten (*NED*), Austin Hair (*USA*) und Daniel Fetz (*AUT*) einige Mitfavoriten nicht dazu. Der mit 15 Jahren jüngste Fahrer, Omeir Saeed

(*UAE*)

, zeigte sein Talent und machte deutlich, dass er in Zukunft zu den Titelaspiranten gehören möchte. Der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Europameister Lior Sofer

(*ISR*)

, kam trotz einer knappen Entscheidung ins Finale und auch Nick Davies

(*GBR*)

, der eine lange Verletzungspause hinter sich hat, sicherte sich dort seinen Platz.

Lior war der erste Starter im Finale, erwischte jedoch leider wie auch Laslo Papp (*HUN*) nicht seinen besten Tag und scheiterte vielleicht auch auf Grund der hohen Temperaturen verbunden mit hoher Luftfeuchtigkeit. James Young

(*GBR*)

war als nächster dran und konnte mit 70.67 Punkte eine erste Messlatte setzen. Danach kam Nick Davies, der jedoch die Punktzahl von James nicht toppen konnte. Somit hatte James vor den beiden letzten Startern bereits einen Podiumsplatz sicher. Der nächste Rider war Fredy von Osten. Seine stylischen Tricks auf den

Rixen Obstacles

brachten ihm frenetischen Applaus der Zuschauer ein und auch seine Inverts haute er in

IWWF Wakeboard World Cup Tokio: Nachbericht & Results

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer

Donnerstag, 13. September 2012 um 17:00 Uhr

bekannter Leichtigkeit raus. Mit 80.67 Punkten setzte er seinem Kumpel Dominik Gührs, der als letzter Starter noch am Dock stand, eine ordentliche Hürde. Auch Nikki zeigte einen perfekten Run und so war es keine leichte Entscheidung für das Team um Headjudge Aaron Armbrust, wer den Sieg mit nach Hause nehmen würde. Mit vier Punkten blieb Fredy letztlich doch vorne und nahm so die Goldmedaille und den größten Anteil des Preisgelds mit. Auf Platz 2 landete Nikki und auf 3 James.



Bei den Open Ladies wurde in der Quali von 16 auf sechs Starterinnen reduziert. Mit Robbie Rendo (*ARG*) und Lauren Ormsby (*AUS*) kamen auch hier bekannte Namen nicht weiter ins Finale, wohingegen sich unter anderem Weltmeisterin Kirsteen Mitchell

(*GBR*)

und die da noch amtierende Europameisterin Denise de Haan

(*NED*)

ihre Finalplätze sichern konnten. Die Britische Meisterin Steph Caller war die erste Finalistin auf dem Wasser. Zwar konnte sie einen guten Run hinstellen, wusste jedoch gleich, dass die 51.67 Punkte wohl nicht genug waren, um vor allen noch wartenden Mädels zu bleiben. Astrid Schabransky

(*AUT*)

war als nächste dran und konnte Steph knapp überbieten, aber wurde von der ihr folgenden Denise de Haan ebenso von der Spitze abgelöst. Das erhöhte den Druck auf Angi Schriber (*AUS*)

und genau dieser Druck schien zu helfen. Die Zuschauer jubelten als ihr neuer Highscore von 76.00 Punkten bekannt gegeben wurde. Als nächstes war Kirsteen dran und alle erwarteten, dass sie aufs Podium fahren würde. Sie konnte sich jedoch nur für den Moment auf Platz 3 setzen und so lag es an Cosima Giemza ob es eine Medaille für die Britin gibt, oder nicht. Cosima hielt dem Druck stand und zeigte ebenso einen super Lauf, der es den Judges abermals sehr schwer machte, wer sich die Krone aufsetzen darf. Letztlich wurde die deutsche nur knapp von Angi geschlagen auf Platz 2 gewertet.

IWWF Wakeboard World Cup Tokio: Nachbericht & Results

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Donnerstag, 13. September 2012 um 17:00 Uhr



Bräunungsüberblick:

Open Men

Triumph für die deutsche Mannschaft bei Weltcup und Paradesultat bei Freestyle

an Name Schreiber
an Name Schreiber
an Name Schreiber

an Name Schreiber
an Name Schreiber
an Name Schreiber

an Name Schreiber
an Name Schreiber
an Name Schreiber

an Name Schreiber
an Name Schreiber
an Name Schreiber